

sunten.indymedia.org



Linke: AfD-Mitglieder „beseitigen“



Mit mindestens 100

Millionen Euro pro Jahr wird in diesem Land aus Steuergeldern der „Kampf gegen Rechts“ subventioniert. Der Kampf gegen Rechtsextremismus ist in Deutschland Staatsraison, und das ist aus unserer Geschichte erklärbar und auch sinnvoll. Rechtsextremismus! Das ist nicht Patriotismus, das ist nicht konservatives Denken, das sind Rassenhass und Herrenmenschen-Gehabe. Und deshalb ist es eine Unverschämtheit, dass der Begriff „Rechts“ von Politikern und Medien geradezu inflationär benutzt wird, um politische Gegner zu diskreditieren.

Zu den dunklen Jahren unserer deutschen Geschichte gehörten einst auch Nazi-Aufmärsche vor den Wohnhäusern politisch Andersdenkender, gehörten Drohungen, gehörte nackte Gewalt.

An diesem Wochenende konnte man in Stuttgart Linksextremisten bei der „Arbeit“ sehen, die mit Eisenstangen auf AfD-Mitglieder losgehen wollten. Delegierte der Partei bekamen

vorher Verhaltensregeln, nicht einzeln zum Veranstaltungsort zu gehen, sondern nur in Gruppen. Ein bestimmtes Parkhaus wurde für AfD-Delegierte („nur in Gruppen gehen“) reserviert und von starken Polizeikräften bewacht. [Am Sonntag] wurde bekannt, dass die Namen, Adressen und Telefonnummern der 2.100 AfD-Mitglieder beim Bundesparteitag von einer linksextremen Webseite im Internet veröffentlicht wurden. Auf der linksradikalen Plattform „Indymedia“ schrieb ein „Nutzer“: „Wenn wir diese 2000 Menschen beseitigt haben, dann können wir endlich in Frieden leben.“ Gemeint sind die AfD-Funktionäre beim Parteitag.

Das ist kein Spaß, keine Satire – das ist öffentlicher Aufruf zur Gewalt gegen politisch Andersdenkende. Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig sagte noch vor wenigen Monaten, Linksradikalismus sei kein ernstes Problem in Deutschland. Sie irrt. Es sind die Methoden von Faschisten, die hier ihre hässliche Fratze zeigen. Und es sind linke Faschisten, die zu Gewalt aufrufen und die Gewalt ausüben. Justiz und Polizei, der demokratische Rechtsstaat sind gefragt, massiv gegen dieses Pack vorzugehen. Pack? Ja, Pack! Politische Gewalt ist auch dann nicht legitim, wenn sie von links kommt.

(Übernommen aus: [Denken erwünscht – der Kelle-Blog](#))

Anmerkung von PI: Der Screenshot ist aus dem Kommentarbereich von Indymedia, einem Blog, mittels diesem sich sehr regelmäßig linksradikale Terroristen mit ihren Gewalttaten brüsten. Die Lückenpresse nimmt die Taten in der Regel aber nicht zur Kenntnis. Entgegen der Meldung in diversen Medien, dass es sich bei den veröffentlichten Adressdaten „nur“ um Teilnehmer des letztjährigen Parteitages in Bremen handelt, muss dies korrigiert werden. Unter den Daten befinden sich auch zahlreiche Namen erst kürzlich in die AfD eingetretener Personen, die am Stuttgarter Bundesparteitag teilnahmen.

Hampel: „Blaue Hilfe“ einrichten

Als Reaktion auf die Veröffentlichung der Namen, Adressen, Telefonnummern und Email-Adressen und der damit verbundenen Drohungen und des schon vielfach erlittenen Terrors gegen AfD-Mitglieder, kündigte Armin-Paul Hampel (Landesvorsitzender der AfD in Niedersachsen) am Sonntag die Einrichtung einer „Blauen Hilfe“ an. Ein Fonds soll noch diesen Sommer eingerichtet werden, der entstandene Kosten auffangen will, die Mitgliedern entstehen, die Angriffe durch Linksextremisten ausgesetzt sind. Zudem forderte eine Delegierte aus Baden-Württemberg, diesen Fonds auch für Wirte zu öffnen, die durch die Vermietung ihrer Räume an die AfD Nachteile erfahren.

Hier noch weitere Screenshots (Unkenntlichmachung durch PI) von Sonntag, die unter den veröffentlichten Daten der AfD-Mitglieder zu lesen waren. Die Kommentare sprechen für sich. (Zum Vergrößern bitte anklicken.)

Zeige Kommentare: [ausgebläut](#) | [moderiert](#)

rdca
Verfasst von: anonym. Verfasst am: So, 01.05.2016 - 01:32.
Sehr geil! Da hätten wir uns eine Menge Verfolgungen und Warten sparen können :-)

Antworten

Respekt!
Verfasst von: anonym. Verfasst am: So, 01.05.2016 - 02:05.
Danke für eure Arbeit!

Antworten

In der Notwendigkeit liegt die Initiative
Verfasst von: anonym. Verfasst am: So, 01.05.2016 - 04:38. unmoderiert
Leider muss man diese Herrschaften wie einen H. Höcke und einen H. Kubitschek daran erinnern, dass die deutschen Tugenden, die sie propagieren die großfaschistische Verhöhnungspropaganda installiert haben, die die Zivilisation in Frage gestellt hat. Wir sind an den Scheur von Buchenwald, die Resistenz im Warschauer Ghetto und das Verhöhnungslager von Treblinka verpflichtet. Ich muss mich nicht organisieren, ich bleibe unabhängig autonom und werde meine moralische Verpflichtung in die Öffentlichkeit bringen, wo sich ein zurechtwender Platonismus und Nationalismus stabilisiert hat. Die AfD und deren Anhänger unterstützen die Ideale von Freiheit, Gleichheit und Solidarität für ihre rechtspopulistische Rhetorik. Mit solidarischem Gruß. Der Kampf fängt jetzt erst an.

Antworten

AFD = der neue Hitler
Verfasst von: anonym. Verfasst am: So, 01.05.2016 - 06:52. unmoderiert
Wenn wir diese 2000 Menschen besetzt haben, dann können wir endlich in Frieden leben. Die sind der neue Hitler und für das Unglück der Welt verantwortlich. Nur noch diese. Dann wird endlich alles gut.

Antworten

AD=AD
Verfasst von: anonym. Verfasst am: So, 01.05.2016 - 09:36. unmoderiert

Verfasst von: anonym. Verfasst am: So, 01.05.2016 - 10:43.
<saacamoSuper, das ist doch mal ein großer Fang.>/saacamo>

Leute, diese Liste ist brandgefährlich, weil es unter uns genug Winkelpöle gibt, die wirklich die AfD und andere aus dem braunen Lager physisch angreifen. Löscht es besser...

Antworten

Hm.
Verfasst von: anonym. Verfasst am: So, 01.05.2016 - 10:58.
Nachbarschaftsanalyse. Eigentlich ganz interessant, wenn man da plötzlich entdeckt.

Antworten

Ich wähle jetzt AfD
Verfasst von: Herbert Schmidt. Verfasst am: So, 01.05.2016 - 10:40.
Die Methoden der Anti-AfD-Front zeigen, wie Recht die AfD hat!

Antworten

wasist
Verfasst von: einerdling. Verfasst am: So, 01.05.2016 - 10:56.
Gute Jagd an alle :-3 (A)

Antworten



de fr am it es

Mehr davon

AFD Mitgliederliste

Sachsen

(DFP) Reinnitz haben Namen und Adressen!

(DF) Frische Namen - Netzpac bei Kommunalwahl

Das Adressverzeichnis der Wohnanlage 'Junge Freiheit'

Pro-1000 Kundgebung in Bochum erfolgreich abgeschlossen

Presse dazu

Verfassungsschutz aus dem Südkreis: Der Spezialist für Links war einst SS-Mann

Der lange Abschied von Proletariat

Die Krise der Deutschen Burshenschaft

Alte Kameraden

[LEAK] Über 2.000 Namen und Adressen von AFD-Mitgliedern vom Parteitag in Stuttgart 2016

Verfasst von: ne wieder (Account: ne wieder), Verfasst am: 01.05.2016 - 00:01, Gelesen am: Sonntag, 01. Mai 2016, Kommentare: 24

TeilnehmerInnen und Teilnehmer des AFD-Mitgliedertages vom 30. April/1. Mai 2016 in Stuttgart. (Bereits veröffentlicht: Bremen 2015)



Vorname	Name	Straße Hausnummer PLZ	Ort	Mailadresse	Telefonnummer Geburtsdatum Mitgliedsnummer
Anja					
Auf					
Krist					
Sven					
Kanu					
Joachim					
Stefan					
Ulrike					
Johann W.					
Matthias					
Kai					
Reinhard					
Fritz					
Arnet					
Karol					
Thomas					
Jürgen					